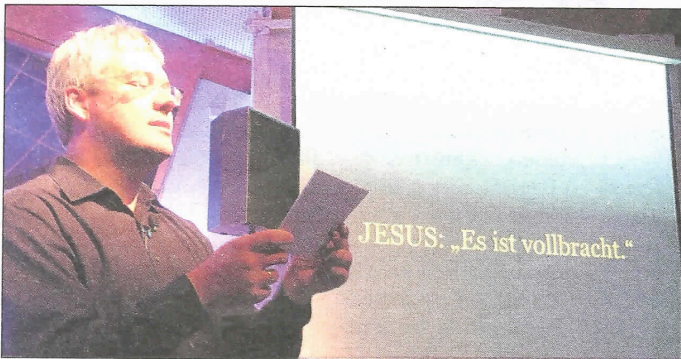


## Passionskonzert mit Esther Kuch & gospel.ag-Band in Weinsberger Christuskirche

# Moderne Lieder und Lesung aus Johannesevangelium



Volker Schuler führte als Moderator durch das Passionskonzert

Fünf hervorragende Musiker, eine starke Stimme von Esther Kuch, dazu Volker Schuler als einfühlsamer Moderator – das erste Passionskonzert in der evangelisch-methodistischen Kirche wurde für über 100 Zuhörer zum gern gehörten österlichen Konzert-Event.

„Schön, mal wieder da zu sein“, begrüßte mit Pastor Volker Schuler ein in der Weibereustadt guter Bekannter die Konzertbesucher. Zehn Jah-

re war er als leitender Pastor im Bezirk Weinsberg tätig, ehe er im vergangenen Jahr im hohenlohischen Bretzfeld-Adolzfurt eine neue Herausforderung suchte.

„Lassen Sie nachfolgende Lieder und Texte auf sich einwirken, erinnern wir uns an das, was vor 2000 Jahren war und heute ist“, sagte Volker Schuler zu Beginn seiner Lesung aus dem Johannesevangelium

*Lesen Sie weiter auf Seite 2*

und Texten vom Leiden und Sterben Jesus.

„Es ist vollbracht“, mit modernen und traditionellen Songs ließen Esther Kuch (Gesang), Ruth Bellon (Violine, Gesang), Ralf Conrad (Gitarre), Rainer Scheithauer (Keyboards), Andreas Weber (Bass) und Daniel Schwenger (Percussion/Drums) das Passionskonzert zu einem 90-minütigen Konzerterlebnis werden.

„Was ist das für ein Mensch, der über Wasser geht?“, der Rhythmus des Liedes, dazu die Stimme von Esther Kuch sorgten für einen ins Ohr gehenden musikalischen Auftakt. Eingblendete Fotobilder auf der großen Leinwand passten zu den Songs. „Schuldlos schuldig“, lautete der Liedtitel, als ein eingblendetes Steinpflaster den Leidensweg von Jesus symbolisch aufzeigte.

„O Haupt voll Blut und Wunden“, ein Lied auf die Wunden des Gekreuzigten. Als Passi-



Esther Kuch & gospel.ag-Band



onslied ist es das bekannteste und innigste unter den Karfreitagsgesängen. Das Drama von Golgatha brachten die Musiker in beeindruckender Weise den Konzertbesuchern zu Gehör. Der letzte Atemzug von Jesus – „Es ist vollbracht“.

Das Passionskonzert neigte sich dem Ende zu. „Zwischen Himmel und Erde ist ein Riss, und ein Kampf zwischen Licht und Finsternis. In dieser Zwischenzeit...“, ein musikalischer Ausklang, wie er hätte besser nicht sein können. Rockige Rhythmen, dazu die Stimme von

Esther Kuch ließen die Zuhörer selbst noch einmal hautnah an diesem Musik-Event teilnehmen.

„Diese Musik zu hören und den Texten zu folgen, es war ein wunderbarer Abend“, zog Pastor Thomas Brinkmann sein ganz persönliches Fazit des Konzertabends. Dieser Aussage dürften sich die vielen Besucher in der Christuskirche gerne angeschlossen haben.

Für Licht und Ton zeigten sich Friedhelm Krauß und Jonathan Beisiegel zuständig. Text und Bild (kre)